

Im Reichsamt des Innern in Berlin fand gestern die erste Sitzung des Vereins zur Errichtung einer deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt statt. An der Versammlung nahmen u. a. teil: Oberst Schmiedecke, Chef des Stabes der Generalinspektion des Militärfliegewesens, Kommerzienrat Fischer-Stuttgart, Kommerzienrat Stille-Berlin, als provisorischer Vereinsvorstand, ferner als Vertreter des Reichsamts des Innern Geh. Oberregierungsrat Albert, Major und Abteilungschef im Kriegsministerium Dörmann, sowie die Begründer des Vereins und Mitglieder des Verwaltungs- und technischen Ausschusses, darunter Graf Zeppelin, Major Barjeval, Professor Schütte, Geheimrat Herzog. Ministerialdirektor Gehwald begrüßte die Versammlung namens der Reichsleitung, indem er den Verbänden und einzelnen Persönlichkeiten, welche die Mittel

zur Errichtung der Anstalt aufgebracht haben, sowie allen, die sich in ihren Dienst gestellt, den Dank des Reichsanzeigers überreichte. Indem er an den schmerzlichen Verlust, welchen Graf Zeppelin und sein großes Werk durch die Vernichtung des Luftschiffes „Schwaben“ erlitten hat, erinnerte, sprach er die Hoffnung aus, daß die wissenschaftliche und technische Forschung, welcher sich die Anstalt widmen müsse, auch zur Verringerung derartiger teilweise noch unerklärlicher Unglücksfälle beitrage. Es wurde alsdann zum Leiter der Anstalt Dr. Ing. Dendemann berufen und die Verträge mit der Flugplatzgesellschaft Johannistal wegen Ueberlassung des für die Errichtung der Anstalt erforderlichen Geländes genehmigt. Auch der Vorschlag des Präsidiums wurde gebilligt, zunächst nur diejenigen Einrichtungen zu schaffen, welche für die Durchführung des Wettbewerbs um den Kaiserpreis für den besten deutschen Flugzeugmotor erforderlich sind.

Aus dem französischen Parlament.

Die französische Deputiertenkammer nahm gestern in ihrer Vormittagssitzung die letzten Artikel des Kriegsbudgets an. In der Nachmittagsitzung setzte die Kammer die Beratung über den Vertrag betreffend des Protektorats über Marokko fort. Berichterstatter Long erklärte, Frankreich halte seine Rechte nicht nur auf Grund der internationalen Vereinbarungen, sondern auch der gebachten Opfer wegen so bedeutend, daß sie unveräußerlich seien. Die Zustimmung zu dem Vertrag sei nur eine formelle Weihe des tatsächlichen Zustandes. — Der Senat stimmte dem in der Kammer bereits angenommenen Gesetzentwurf betreffend die Kredite für die militärischen Ausgaben für Marokko zu.

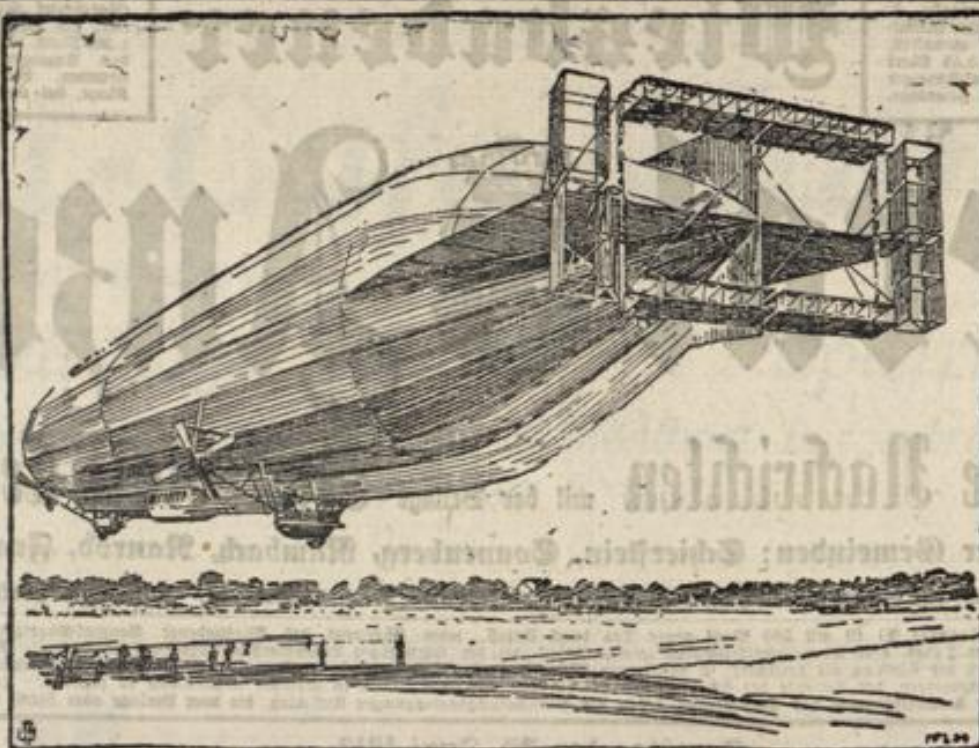
Die Forderungen der

türkischen Deserteure.

Nach den letzten Meldungen aus Konstantinopel sind keine weiteren Desertionen erfolgt. Einige Albaner hielten in den Bergen mit den Müttern eine Versammlung ab, in welcher die Wünsche der Mütter besprochen wurden. Diese sind in erster Linie der Rücktritt der Regierung und Auflösung der Kammer. Gegen einige Minister wird Klage geführt, insbesondere wegen des triptischen Krieges. Es fand sich jedoch keine Mehrheit für die Annahme dieser Wünsche. Unterrichtete Kreise beurteilen die Lage für ruhig und meinen, daß keine ernstlichen Gründe zu Besorgnissen vorhanden sind. „Kritik“ erzählt, die Regierung brachte in der Kammer einen Gesetzentwurf ein, in welchem den Offizieren verboten wird, sich mit Politik zu befassen. Die Kammer wird heute einberufen, um den Gesetzentwurf zu beraten.

Der Präsidentschaftskampf in Amerika.

In Baltimore begann gestern nach der Sitzung, die die ganze Nacht andauerte, der demokratische Konvent um 7 Uhr morgens mit der Abstimmung über die Wahl des Präsidentschaftskandidaten. Die erste Abstimmung blieb ergebnislos. Clark erhielt 44, Wilson 34, Underwood 17 und Harmon 18 Stimmen. Auch die folgenden vier Abstimmungen führten noch zu keinem Resultat. Weiter wird aus Baltimore gemeldet: Die Bestimmung, daß für die Nominierung des demokratischen Präsidentschaftskandidaten zwei Drittel Majorität erforderlich sein sollen, ist nach wie vor in Kraft. Evans Antrag in der vergangenen Nachmittagsitzung, diese Bestimmung aufzuheben, war lediglich ein



Der durch eine Explosion vernichtete Zeppelinkreuzer „Schwaben“.

stisches Manöver, um eine sofortige Erörterung seiner Resolution herbeizuführen, in welcher er den Ausschuss der Delegierten verlangt, die Vertreter der nach Privilegien jagenden Klassen seien.

9. Deutscher gewerblicher Genossenschaftstag.

S. u. S. Straßburg i. E., 27. Juni.

Die Hauptversammlung des 9. Deutschen gewerblichen Genossenschaftstages, die sich mit den Angelegenheiten aller Genossenschaften beschäftigte, fand wiederum unter dem Vorsitz des Abgeordneten Hammer (Zehlendorf) statt. Nach Eintritt in die Tagesordnung wurde zunächst von Verbandsdirektor Meyer der Geschäftsbericht erstattet, aus dem hervorging, daß dem Verbande jetzt 884 Genossenschaften mit über 174 000 Mitgliedern angeschlossen sind. In den sachlichen Verhandlungen berichtete der Direktor der Schweizerischen Volksbank Moser (Bern) über die Erfahrungen mit dem Billialtsystem dieser Bank. Zum Abschluß von den deutschen Genossenschaften sind die Filialen der Schweizerischen Volksbank nicht frei in ihren Entschlüssen, sondern an die Entscheidung der Zentrale in Bern gebunden.

Hierauf referierte Reichstags- und Landtagsabgeordneter Dr. Arendt über die Frage der Beschaffung zweier Hypotheken. Der Redner verteidigte die Ansicht, daß die Frage des städtischen Realcredits keine Interessenfrage der Hausbesitzer, sondern eine große allgemeine wirtschaftliche Frage sei. Die Vermittlung von Hypotheken sei heutzutage noch ein Gewerbe, und das sei ein unhaltbarer Zustand. Die Genossenschaften könnten hier allerdings keine Hilfe bringen, denn ihre Aufgabe sei, für liquide Mittel zu sorgen, während die Hypothekenvermittlung die Mittel festlege. Nötig sei vor allem eine Entschärfung des städtischen

Grundbesitzes, und dazu empfehle sich die Schaffung von ähnlichen Instituten, wie sie schon für die Landwirtschaft bestanden und segensreich gewirkt hätten. Es müßten öffentlich-rechtliche Pfandbriefinstitute geschaffen werden, die unländbare Amortisations- und Hypotheken ausgeben. Mit der Selbsthilfe allein und mit der Hilfe der Gemeinden sei nichts zu erreichen, es müsse die Hilfe des Staates dazu kommen. — Verbandsdirektor Rothaus wies darauf hin, daß man in der letzten Zeit dazu übergegangen sei, besondere Genossenschaften für die Gewährung von Anlagekrediten zu gründen. Wenn im einzelnen auch Erfolge erzielt worden seien, so sei doch im allgemeinen von solchen Gründungen abzuraten. Das größte, was die Genossenschaften tun könnten, sei die Gewährung von Zwischentrediten. — Verbandsdirektor Dr. Boller referierte über die Stellung der Genossenschaften zu den Konsumvereinen. Nach der Statistik gehörte im letzten Jahr der siebente Teil aller Haushaltungen Konsumgenossenschaften an. Dabei sei die Entwicklung der Konsumgenossenschaften noch in starkem Steigen begriffen. Das bedeute eine große Gefahr für die Handwerker und die Kleinhandwerker. Zum Teil seien diese Kreise aber selbst an dem Wachstum der Konsumgenossenschaften schuld, denn der Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften zähle z. B. 6 Prozent selbständige Gewerbetreibende als Mitglieder. Besonders schädlich für das Handwerk sei es, daß die Konsumgenossenschaften die Eigenherzeugung aufgenommen hätten. Jede Bevorzugung der Konsumgenossenschaften von Seiten des Staates zu Ungunsten der Gewerbetreibenden und Handwerker sei zu vermeiden. Als Mittel zur Bekämpfung der Konsumvereine empfehle sich in erster Linie die Besteuerung, und zwar in Form der Umsatzsteuer. Wer gegen die Konsumvereine aufträte, trete für die Erhaltung der gegenwärtigen Wirtschaftsordnung ein. — Der nächste Genossenschaftstag soll in Leipzig stattfinden.

Lothales.

Wiesbaden, 29. Juni.
Juli.

Die zweite Hälfte des Jahres beginnt. Am Montag tritt der Juli in seine Rechte. Er tritt als Quartalsberichter nicht überall freundlich. Offenbar zeigt er sich um so strahlender, denn seine sommerliche Hitze soll die Ernte reifen.

Der Juli ist für die Hausfrau und Köchin einer der anstrengendsten Arbeitsmonate, denn die Einmachzeit ist gekommen. Küche und Speisekammer sind reich gefüllt, und die Julihitze drängt zum schnellen Aufbrauchen der Gemüße und Früchte. Erdbeeren, Kirschen, Aprikosen, Himbeeren, Stachelbeeren und Heidelbeeren bringt uns der Juli. Reiche Auswahl hat man für den künftigen Tisch. Jetzt ist die rechte Zeit zum Einkochen gekommen. Der Markttag wird wohl in diesen Tagen am stärksten besucht. In Läden werden die Früchte zur Küche geschafft. Die Nachbarorte schicken ihren Wagen an Früchten und Gemüse in schwer beladenen Karren zum Markt. Interessant ist es, in den ersten Morgenstunden diese starke Karawane zu beobachten. Die Tage des Juli bringen darin noch eine Zunahe; denn die Sommerhitze reißt nun die Früchte allenthalben.

Die Sonne steigt, nachdem sie im Juni zur Sommermonatwende ihren höchsten Stand erreicht hat, wieder abwärts in ihrer Bahn, indessen so langsam, daß gegen Ende des Monats die Tageslänge immerhin noch fast 15 1/2 Stunden beträgt. Zu Anfang des Monats geht die Sonne morgens 3 Uhr 36 Minuten auf und 8 Uhr 11 Min. unter, am 31. Juli 4 Uhr 30 Min. auf und 7 Uhr 41 Minuten unter. Daraus ergibt sich eine Zunahme der Tageslänge von 16 Stunden 15 Minuten auf 15 Stunden 11 Minuten, mithin um 1 Stunde 4 Minuten. Die Dämmerungszeit nimmt von 56 Minuten zu Anfang des Monats um ca. 7 Minuten bis gegen Ende des Monats ab. Gegen Ende des Monats bemerkt man bereits deutlich, daß die Nächte wieder anfangen, dunkler zu werden, weil die astronomische Dämmerung bei uns nicht mehr den mittleren nördlichen Norden erreicht. Die Zeitgleichung d. i. der Unterschied zwischen wahrer und mittlerer Sonnenzeit, nimmt bis zum Schluß des Monats von 1/2 Minuten bis auf 1 1/2 Minuten zu.

An Posttagen und Bauernregeln ist der Juli ebenfalls reich; sie beziehen sich meistens auf die kommende Ernte. Es folgen einige davon angeführt: „Es hell auf Jakobstag (23. Juli), viel Früchte man sich versprechen mag.“ — „Wer nicht fleißig rechen tut, wenn die Bremsen summen, auch eckfälligt in den Gut, wenn der Winter kommen.“ — „Nur in der Julikalt wird Eß und Wein dir gut.“ — „Dummschädel und Narr, setzen an ein autes Jahr, werden Regen sie bereiten, kommen nicht zu beiden Zeiten.“ — „Räht vor Jakobstag die Blüte vom Kraut, wird keine gute Karotte erbaute.“ — „Am Juli muß vor Hitze frohen, was im September soll geraten.“ — „Reißt bei Neumond her vom Pol, bringt es kühlen Regen wohl.“ — Dampf das Strohdach nach Gewitterregen, kehrt's Wetter wieder auf andern Wegen. — Dem Sommer sind Donnerwetter nicht schändlich, sie nähern der Luft und dem Lande. — Merkt, daß heranzu Gewitter zieh', schnapp auf der Weid' nach Puf das Vieh; auch wenn's die Nasen aufwärts streckt und in die Dohr' die Schwänze reckt. — Gibt Rind

Rund um den Kobelbrunnen.

In den Sommer hinein! — Glück und Leid eines Tages. — Aus dem Süden. — Die Schmäh-Worte. — Arbeit und Ferien. — Im Wasser. — Das Sommer-Meeting. — Glück auf am Teufel.

A. ... Die Sichel flingt im Mehrenfeld! Der Fruchtschnitt hat begonnen. Noch vereinigt nur, denn die jetzt zur Reife drängende Wintergerste wird hier nur in einzelnen Distrikten angebaut. Aber in kurzem wird der helle Sichelklang und das Rauschen der Senen das Konzert des Erntefestes einleiten. Heute ist Peter und Paul! Von ihnen gilt die alte Regel: „Auf Peter und Paul wird dem Korn die Wurzel faul.“ Es reißt zur Ernte. Wohl steht man noch an schwülen Nachmittagen die „Kornwinde“ geklopft durch die Halmen gleiten und der Feuerturm lugt noch verhöhlen mit seinem brennenden Kopf aus den rasselnden Zeiten; aber — wenn Peter und Paul vorüber, dann wird schon die Senie gewirbt zur Ernte, die heuer reichlich ausfallen scheint.

Wenn es die neidischen Götter wollen. Wenn nicht läche und unvorhergesehene Zwischenfälle den Erntepreis vernichten. Die Elemente haben das Gesicht der Menschenhand; es wird dieses Wort gar oft so eindringlich wahr, wenn man schon hoffte, den Preis für Mühe und Arbeit ernten zu dürfen. Gestern früh war es; kaum, daß die ersten Strahlen der Morgenröte hinter dem Kesselskopf hervorgebrochen und den Dunst über der Rheinebene durchleuchteten, da hörte man durch die Morgenröte das bekannte Surren der Propeller. Die „Schwaben“ zog näher in eiliger Fahrt, kurz nach sechs Uhr passierte sie in elegantem Bogen die Weltkurve Wiesbaden, die sich verlästelt die Augen rief, um dem Luftkreuzer, den die ersten Strahlen der Morgenröte vergoldeten, nachzulaufen, wie er sich dem Rheine zutrieb. „Glück auf zur Fahrt, du Stolz Deutschlands“ mochte gar mancher denken, als er die sichere Fahrt der Luftkraft beobachtete. Jetzt steht und treu die Nacht am Meer. ... Wenn die „Viktoria Luise“ hatte in solcher Meeresfahrt ihre Brauchbarkeit zu dieser Nacht bewiesen. Und doch war die „Schwaben“, der unsere besten Wünsche galten, kein

„alldüstert Schiff“. Die lohnende Ernte von jahrelanger Mühe sollte ausbleiben, der Preis tagelangen Nachdenkens — er ward ein Spielball der Launen der Natur. Das früh morgens und mit stolzen Hoffnungen erfüllte, war um die Mittagszeit schon ein Trümmerschiff. Das Luftschiff „Schwaben“, in diesen Tagen noch von den Wiesbadenern umjubelt, war ein Raub der Elemente geworden. Die Ernte vernichtet! „Glücklich, wenn erfüllt ein Hoffen; — trotzdem sage nicht zurück, — wenn ein Mißgeschick getroffen — statt erlittenem Entschick!“ Auch dieser neue Schlag wird überwunden werden und gar bald wird ein neuer Luftkreuzer die „Alpsee am Rhein und Main“ durch die Lüfte tragen, denn: „Ein Held ist Zeppelin von unbegrenztem Willen, vom Kopf zum Fuß ein echter deutscher Mann; der ungebeugt von schweren Schicksalsfällen mit Ruhm gekrönt verfolgt die Siegesbahn!“

Dieses sichere Vertrauen auf Erfolg hat leider Wiesbaden nicht. Auch da sind viele Hoffnungen auf Ernte in Trümmern gegangen. Pläne wurden geschmiedet, neue Bahnen wurden befohlen, aber der Erfolg blieb aus. Die Kur 1912 hatte wohl auf eingelegt, aber wenn man jetzt mit Beginn der „hellen Zeit“ einen Rückblick wirft, so muß man mit Bedauern eingestehen, daß alle die Vorbereitungen und Arbeiten nutzlos verpuffen. Die erhoffte, reiche Ernte ist ausgeblieben! Und die Schuld daran liegt am Himmel. Es flappert bei den maßgebenden Faktoren nicht alles so, wie es im Interesse der Kurstadt erwünscht werden möchte. Während dessen aber sind die Wiesbadener die Leidtragenden und müssen mitansehen, wie die Quelle ihrer Einnahmen immer spärlicher fließt. Die für diese Woche angelegte Rheinfahrt der Kurverwaltung mußte unterbleiben — wegen ungenügender Beteiligung. Das ist gerade kein erfreuliches Zeichen. Und Entschuldigungen dafür aus äußeren Gründen dürfte es kaum geben, denn das „Wetter“, das wohl einen Strich durch alle die Reisepläne machen konnte, hatte es gut gemeint. Es müßten also andere Gründe dafür vorliegen, daß die frühere Fahrt durch die Gelände der Rheinfläute unterbleiben mußte. „Unangenehme

Beteiligung“ wenn die Weinblätter wie winkt, die herrliche, aromatische und — unmoralische aller Borsen? Da flappert etwas nicht. Da wird es wohl „alldüstert“ Arbeit bedürfen, um mangelnde Unterlassungsstunden zu beseitigen. Allerdings: Arbeit und Gunds-tage sind zwei Dinge, die sich schlecht zusammen vertragen; sollen doch die nächsten Wochen einem allgemeinen dolce far niente gelten, wenn die Ferien winken.

Gibt zum Besten faulste Dibe, Sprech von Kunst und Poesie. Aber bei der Hundstagshitze Sprech von schöner Arbeit nie. Reizepläne wird es hören Wenn von fern die Arbeit ähnt, Und so mancher kann's nicht hören. Wenn man sie auch nur — erwähnt. Schildert eise Gletscherpalten. Schärft die Rama still und leis ... Aber sucht den fernauhaltenden Der von Arbeit spricht und fleiß. Sprech vom Schloß und seinen Gassen. Das vom Taunusberge winkt. Aber laßt euch den mißfallen. Der das Lob der Arbeit singt. Lobt die Mädchen all, die kleinen, ... Deren lieber Blick entzückt; Nichts von Arbeit; das macht weinen, Manchen macht das Wort — verrückt!

Das ist die Gienatur der nächsten Wochen, nämlich dieses große Faulenzen, das süße Nichtstun in den Tagen der Erholung. Dazu sind die Tage jetzt wie geschaffen. Eine Zeit fürwahr, von der man wünschte, sie bliebe immerdar; so wohlhabend, ohne die lästige werdende stehende Blut des Hochsommers, durchzogen von wildem Luftzug und süßem Atem aus Millionen und Abermillionen Blüten, die ihre Kelche geöffnet. Tage, die selbst unter dem Jarnen des grauen Weiterdämms noch schön sind in dem grünwallenden, blumenbedeckten Gewande, ja, die noch schöner werden, wenn vom wolkenverhangenen Himmel ein kühler Regen herniedergegossen ist, erquickend und reinigend, wenn die

Wolken zerreißen, um der liegenden Sonne wieder den Vortritt zu lassen, und flares Blau aufs neue Pests ergreift vom Himmel aus im kleinsten Tropfen wiederzueckelt, der an Blumen und Blättern verit. Wer hätte das nicht schon nach einem Gewitter empfunden? Die Herrlichkeit dieser Gegenwart aber ist in den Reizen, wie sie eben aus den verhöhlen werden, noch nicht erschöpft. Auch die Nacht hat ihren Anteil daran, die wenigen, linden, dufterfüllten Stunden, die zwischen dem letzten Abendstrahl und dem ersten Frührot liegen und eigentlich keine „Nacht“ sind, sondern eine immerwährende Dämmerung bedeutend. Von dieser schönsten Zeit des Jahres möchte man wohl wünschen: „Berweile dich, du bist so schön!“

In diese alanzvollen Tage fällt das Wiesbadener Sommer-Meeting. Es soll heuer von besonderer sportlicher Bedeutung sein. Der erste Tag heute scheint so vom Wetter begünstigt. Da werden sich heute wieder Tausende auf dem grünen Rasen sammeln zum Reiten und Wagen, zum Altsen und zum Ernt des Sports. Alle die bekannten Typen des Rennplatzes!

Die Schiedsrichter, die Reiselis-perionen im Rennbetriebe. Darin hat Wiesbaden Glück gehabt. Wenn sich die Herren Generalmajor Bahnschaffe, Oberleutnant v. Alers, Graf v. Hardenberg, Rittmeister v. Lorrana, Oberleutnant Martini, Beigeordneter Borgmann, Landrat Kammerherr v. Heimburg, Graf v. Merenberg und Graf Schmilg-Rexenbrod, auf der Richtertribüne versammeln, dann weiß das Publikum, daß dort oben mit rechtem Maß gemessen, daß die Urteile im Bruchteil einer Sekunde dennoch treffend gefällt werden. Und was muß in der Hitze der Zeit alles beobachtet, alles bestimmt werden! Die Platzierung der Pferde, das Einlaufen ins Ziel, der Abstand der Rängen etc. Das geht nicht immer ohne Widerstände ab, denn der Mensch muß erst noch abhören werden, der sich gern geschlagen befeht. Und dann die am Ende: die mit dem Favoriten Geld verlieren; die an der Höhe des Platzgeldes prasseln. Denen leuchtet die Unfehlbarkeit der Richter nicht ein. Und sie müssen es doch sein!

Saison-Ausverkauf

von Montag, 1. Juli, bis einschliesslich Sonntag, 14. Juli.

Zweck dieses Ausverkaufs ist eine möglichst intensive Räumung der vorhandenen, noch reich sortierten Lagerbestände. Ich habe deshalb nicht nur einzelne Posten ausgelegt, sondern sämtliche fertigen Waren, ausschliesslich bessere und beste Konfektion, ganz bedeutend im Preise ermässigt.

Die denkbar günstigste Gelegenheit, Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung in bekannt vorzüglichen Qualitäten zu auffallend niederen Preisen zu erwerben.

Herren - Abteilung.

Sacco-Anzüge,

moderne ein- und zweireihige Formen.

Serie I	Freislagen von Mk. 24.— bis 32.—	Ausverkaufspreis 19 ⁷⁵
Serie II	Freislagen von Mk. 33.— bis 42.—	Ausverkaufspreis 28 ⁵⁰
Serie III	Freislagen von Mk. 43.— bis 55.—	Ausverkaufspreis 38 ⁰⁰
Serie IV	Freislagen von Mk. 56.— bis 65.—	Ausverkaufspreis 48 ⁰⁰
Serie V	Freislagen von Mk. 66.— bis 82.—	Ausverkaufspreis 56 ⁰⁰

Ulsters und Paletots,

moderne Formen und Stoffe.

Serie I	Preislagen von Mk. 33.— bis 42.—	Ausverkaufspreis 28 ⁵⁰
Serie II	Preislagen von Mk. 43.— bis 55.—	Ausverkaufspreis 38 ⁰⁰
Serie III	Preislagen von Mk. 56.— bis 65.—	Ausverkaufspreis 48 ⁰⁰
Serie IV	Preislagen von Mk. 66.— bis 82.—	Ausverkaufspreis 56 ⁰⁰
Ein Posten	zum Teil imprägnierter Ulsters	Ausverkaufspreis 24 ⁰⁰

Ein grosser Posten Touristen-Anzüge,

einzelne, nicht mehr in Sortimenten vorrätige Stücke, mit kurzen oder langen Hosen, ganz aussergewöhnlich im Preise herabgesetzt.

Serie I	Mk. 19 ⁵⁰	Serie II	Mk. 27 ⁰⁰	Serie III	Mk. 35 ⁰⁰
---------	----------------------	----------	----------------------	-----------	----------------------

Herren - Hosen

weit unter dem regulären Preis.

Serie I	Mk. 2 ⁹⁰	Serie II	Mk. 5 ⁵⁰	Serie III	Mk. 8 ⁵⁰
---------	---------------------	----------	---------------------	-----------	---------------------

Ein Posten Wasch-Westen,

hübsche frische Muster zu Einheitspreisen.

Serie I	Mk. 2 ⁹⁰	Serie II	Mk. 3 ⁹⁰
---------	---------------------	----------	---------------------

Ein grosser Posten

Gummi-Mäntel.

Serie I	früherer Preis Mk. 22.50	jetzt 17 ⁵⁰
Serie II	früherer Preis Mk. 33.—	jetzt 22 ⁵⁰

Ein Posten

Flanell-Anzüge,

teilweise etwas trübe, zur Hälfte des seitherigen Preises.

Auf alle übrigen Flanell-Anzüge, ausschliesslich 15 Proz. Nachlaß, moderne Sachen

Ein Restposten

Leichte Sacco-Anzüge

aus Wasch- und Lüsterstoffen Ausverkaufspreis 13⁵⁰

Knaben- und Jünglings-Abteilung.

Knaben - Stoff - Anzüge.

Grösse 1—7

aus dunkelblauen und gemusterten Stoffen in verschiedenen Formen, weit unter Preis.

Serie I	Mk. 4 ⁷⁵
Serie II	Mk. 8 ⁰⁰
Serie III	Mk. 12 ⁰⁰

Grösse 8—12

Sport-, Sacco- u. Blusenform, engl. gemustert und dunkelblau weit unter Preis.

Serie I	Mk. 12 ⁵⁰
Serie II	Mk. 18 ⁰⁰
Serie III	Mk. 24 ⁰⁰

Ein Posten Anzüge

Grösse 8 und 9
Mk. 9.50

Knaben-Wasch-Anzüge und Blusen

Marke „Duro“

in weiss und blau-weiss gestreift, Original Kieler und offene Blusenform, sowie Waschkosen auf die ohnehin sehr billigen Preise

10% Nachlass.

Sämtliche übrigen Wasch-Anzüge und Blusen

15% Nachlass.

Knaben-Leibchen-Hosen

Grösse 1—7

aus soliden Stoffen	Mk. 1 ⁴⁰ u. Mk. 1 ⁹⁰
aus blau Diagonal, ganz gefüttert	Mk. 2 ⁹⁰

Jünglings-Anzüge.

Grösse 38—43

Sacco und Sportformen

Serie I	Mk. 16 ⁵⁰
Serie II	Mk. 23 ⁵⁰
Serie III	Mk. 32 ⁰⁰

Knaben- u. Jünglings-Ulsters und Paletots

25 Prozent Rabatt.

Jedes Stück aus obigen Angeboten ist neben dem Original-Etikett auf rotem Etikett deutlich mit dem Ausverkaufspreis ausgezeichnet. Auf diejenigen Waren, welche hierin nicht enthalten (mit Ausnahme von Berufskleidung) gewähre ich bis einschliesslich 14. Juli

== 15% Nachlass. ==

Verkauf nur gegen bar. — Keine Auswahlendungen. — Aenderungen nur gegen Berechnung. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.



Montag, den 1. Juli

beginnt der grosse

Saison-

Ausverkauf.

Die Preise sind in allen Abteilungen des Hauses

ganz ausserordentlich herabgesetzt.

Der Ausverkauf
dauert
nur wenige Tage.

J. HERTZ

Damen-Moden.

Langgasse 20.

Geschäftsberichte, Bedingungen und dergl. stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit.

Mein grosser diesjähriger Saison-Ausverkauf

beginnt Montag, den 1. Juli.

Arnold Obersky.

Paris Korsetts Wiesbaden Korsetts Berlin

Grosse Burgstrasse 3/7.

Wegen Umzug nach Langgasse 33 — (Ecke Bärenstrasse (früher Gebr. Wollweber))

Verkauf

zu ausserordentlich ermässigten Preisen.



Wir bieten damit eine selten günstige Gelegenheit, moderne erstklassige Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder aus nur bewährten Qualitäten ohne Rücksicht auf den früheren Wert zu enorm billigen Preisen zu erwerben.

Schuhhaus Neustark

Alleinverkauf der berühmten Fortschritt-Stiefel.

Langgasse 5.

Marcus Berlé & Co.
Bankhaus
Gegründet 1829. Wilhelmstrasse 38. Tel. 26 u. 6518.
Seit 1873 kommanditirt von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks und Wechseln. 35004
Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe.

Stadt-Sparkasse-Biebrich.

Postsparkonto
Frankfurt a. M.
No. 3993.



Fernsprecher
Biebrich
No. 50.

Die Kasse ist von 1. Königl. Regierung als mündelischer erklärt; für die Spareinlagen haftet außer den nach Regierungs-Vorschrift unbedingt sicher angelegten Kapitalien der Kasse noch die Stadt Biebrich mit ihrem Vermögen und ihren gesamten Einkünften.

Sinsfuß für Spar-Einlagen in jeder Höhe 3 1/2 % mit Verzinsung vom Einzahlungstage bis zum Rückzahlungstage; bei Spareinlagen mit halb- oder einjähriger Kündigungsfrist entsprechend erhöhte Sinsfüße.

Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort.

Strengste Geheimhaltung bezüglich der Sparguthaben durch die Zahlung gewährleistet; insbesondere dürfen den Steuerbehörden nach gesetzlicher Vorschrift keinerlei Auskünfte über die Spar- und deren Einlagen gemacht werden.

Einzahlung von Spareinlagen bei auswärtigen Kassen ohne Unterbrechung der Verzinsung und ohne jegliche Kosten für den Sparer.

Vermietung von Stahlschrankfächern zu 3, 6 und 10 Mk. pro Jahr in dem nach dem neuesten Stand der Technik neuerbauten Tresor der Kasse.

Kassenlokal: Biebrich, Rathausstrasse 59.
Geöffnet von 8-12 1/2 und 3-5 Uhr.

Allgemeiner Vorruhe- u. Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Verwaltung offener Depots.
Gebühr beträgt 40 Pf. für je Mk. 1000 (mindest. 1 Mk. pro Jahr).

Vermietung stählerner Schrankfächer unter eigenem Verschluss des Mieters und Mitverschluss des Vereins von Mk. 4.— an jährlich. — Für kürzere Zeit (Reisezeit sehr geeignet) entsprechend billiger.

Reisekreditbriefe. Fremde Geldsorten.

An- und Verkauf von Effekten.
Provision Mk. 1.— pro Tausend. Zeichnungen auf zur Emission gelangende Wertpapiere vermitteln wir in allen Fällen kostenfrei zu Originalbedingungen.

**Gicht-, Rheumatismus-, Podagra-
Jschias-Kranke!**

Wenn alles versagt hat, „Expulsin“ hilft prompt.
Aeusserlich anzuwendendes Mittel.

Glänzender Erfolg!

Originalschachtel 1.25 Mk. Doppelschachtel 2.30 Mk.
Porto 20 Pfg. extra.

Prospekt mit Gutschriften und Dankagungen gratis.
Pharmaceut, Laboratorium „Spero“,
Berlin W. 35, Steglitzerstrasse 11. (H.209)

Pfeildreieck-Seifen
sind die besten

Verkaufsstellen
durch dieses
Plakat kenntlich.

Fabrikant
Aug. Jacobi
Barmstadt.

Mein Büro befindet sich von Sonn-
abend, den 29. Juni ab

Kirchgasse 23 I.

Dr. jur. Buttersack
Rechtsanwalt.

Weshalb

meine Kundenzahl stetig zunimmt? — Obgleich ich keine Rabatte
annonciere, sondern an meinem Prinzip: Gute Ware bei geringstem
Preis verkaufen festhalte,
wächst die Zahl meiner Kunden auf das Erfreulichste.

Denn

Sie gewinnen schon beim ersten Kauf die Ueberzeugung, daß Sie sich
auf meine Angebote verlassen können und finden, daß Sie in der
Tat mit wenig Geld, gute, preiswürdige Ware erhalten haben. Es
ist dies mir nur möglich, weil ich öfters günstige Gelegenheitsposten er-
werbe und diese Vorteile meinen Kunden zukommen lasse. Ich offeriere
einen Posten bessere, moderne Herren- und Knaben-Anzüge, darunter
elegante Musteranzüge in neuester Fassung 1- u. 2-reihig, auf Rohbart
gearbeitet (Erstjah für Maß). Um schnellen Umsatz zu erzielen, ver-
kaufe dieselben zu jedem annehmbaren Preis. Ein Posten Toppas-
in Leinen und Luster für jeden Beruf geeignet. In Kinder-Anzügen
biete ich momentan große Auswahl. Mehrere Hundert Posten
für Herren und Knaben, darunter sehr viele aus Ketten geschneitten,
auch in Sportfärbung, sehr passend für Schulzwecke, werden zu jedem
annehmbaren Preise abgegeben.

Bekannt
für
reell! **Nur Neugasse 22** Bekannt
für
reell!

1. Etage. Kein Laden, keine ardueren Spelen, daher billig. 1. Etage.
Ein Versuch macht jedermann zu meinem dauernden Kunden.
Erstes und größtes Etagegeschäft für Gelegenheitskäufe.

Sonntagswanderungen

in den Taunus.

Mit dem Auge fährt man bis Kuringen-Medenbach. Hier verläßt man die Bahn, geht durch den zweiten Stadtkreis rechts unter der Bahnlinie und steigt auf steilem Waldpfade einige Minuten aufwärts. Nun geht man die Wahl unter zwei Wegen. Der eine mit gelben Strichen markierte Pfad führt über Wildbach in 1½ Stunden nach Eppstein, der andere mit schwarzem Rechteck auf weißem Grund verzeichnete Weg bleibt allemal auf der Höhe und läßt Wildbach rechts liegen. Da der letztere Weg fast nur im Walde führt, so wählt man denselben und gelangt nach etwa 20 Minuten auf die Höhe des Seienberges, wo sich ein überraschend schönes Panorama des hohen Taunus, links mit dem Rindentopf beginnend, bietet. Das Tal mit wenig Höhenverlust kreuzend, erreicht man einen am Waldrande postierten Wegweiser, wo man den markierten Weg verläßt und dem Felger folgend, die Fahrstraße nach Langenbach zuwandert. Nach ½ Stunde trifft man die von Wildbach heraufführenden gelben Striche und folgt denselben nach links, um in einer weiteren halben Stunde die Kolossalbank, direkt über Eppstein gelegen, zu erreichen. Die Aussicht von diesem Punkte dürfte als eine der

großartigsten im ganzen Taunus bezeichnet werden. Gegenüber die grünen Bände des Rindentopfs, Rofferts und Hilsbacher Kopfes, überragt von den Ruppen des Kl. Feldbergs, Gr. Feldbergs und Mitkonias, links Kappel, Buhndel, Dattenberg, rechts der majestätisch aufsteigende Staußen mit Kaiserstempel, tief unten das malerische Eppstein, in der Ferne, scheinbar am Ende des Hilsbacher, Königstein und Falkenstein, ein Gesamtbild, welches jeden das schöne Fleckchen Erde liebenden läßt. Abwärts nach Eppstein führt ein steiler, häufig mit Stufen versehener Weg, der gerade gegenüber dem Bahnhofe mündet. In Eppstein hält man Rast und überlegt, ob man noch die 1½ Stunden zu Fuß durch das anmutige Daisbachtal nach Niedernhausen marschieren, oder die Eisenbahn dahin benutzen soll. Marischkeit knapp 2 Stunden, ohne Rast nach Niedernhausen.

In Waldeinsamkeit.

Wer von den Sorgen des Alltagslebens so recht ermüdet ist, und das dringende Bedürfnis fühlt, im Tempel der Natur, fern von dem nervenstregenden Menschengetöse, die Vergessenheit aller Widernüchternheiten, wie sie das Dasein täglich bringt, zu finden, der nehme keinen Stecken und folge in Einsamkeit, die nur selten von eines Menschen Fuß betreten werden, deren Durchwanderung aber auch einen Aufwand

an Kraft der Beine und Lungen erfordert, wie er selten bei einer Tour geübt wird. Für Damen eignet sich deshalb die Wanderung nur dann, wenn dieselben gehörig trainiert und so bekleidet sind, daß auch Dornengestreif und Wege, die im Wasser und durch sumpfige Niederungen führen, der Toilette keinen Schaden zufügen können. Man fahre also mit dem ersten Zuge nach Oestrich und gehe auf die Höhe des Gebirges bis zur sog. „Stille“. Von hier aus verfolgt man den nordwestlich laufenden Weg, kreuzt nach 5 Minuten die von Steinhäusern nach dem Apfelbachtal laufende Markierung — rote Punkte — und gelangt nach weiteren 7 bis 8 Minuten an eine Wegkreuzung, wo man sich links wendet. Nach etwa 100 Schritten führt ein Fußweg nach rechts; man folgt demselben 50 Schritte bis zu einer halblinks abwärts gehenden, großgewachsenen Eiche — der Fußweg läuft oben halbwegs weiter — die nach kurzer Zeit, sich einmal links wendend, hinab in das Schmalbachtal leitet. Links von dem Bache führt ein schmales Pfädchen durch die selten betretene, von hellen Bergen eingegengte Waldwildnis; entzückt steht man bei jeder Biegung des Weges beim Anblick der wechsellieblichen Bilder, welche die Schlucht mit dem trippelnden Bächlein bietet; beherzter Waldesfrieden und tiefe Ruhe rings umher, nur ab und zu von dem

fern verhallenden Schrei eines Hähners oder Habichts unterbrochen, ein Stüchchen Zeit, welches mit unaussprechlicher Sehnsucht nach seinem Wiedersehen erfüllt. Nach etwa ¼ Stunden hat man, mitunter durch Ad und Dornen dringend, die Mündung des Talbaches erreicht und befindet sich nun, nachdem man den Berg überstiegen, in dem romantischen Ernsthachtal. Man kreuzt das Tal und steigt den der Schmalbach gerade gegenüber sich hinziehenden Bächen abwärts auf sehr steilem Wege nach dem Rindentopf empor, dessen prächtigen Hochwald man nach einer sehr anstrengenden halben Stunde betritt; die Steigung wird von nun an etwas geringer und marschiert man immer nordnordöstlich auf großgewachsenen einsamen Schneisen, auf welchen dem Wanderer fast immer Bild an Gesicht kommt, bis zu dem rot markierten Weg (Stadhorn, ¼ Stunden), der vom Erbacher Forsthaus nach der Ländenmühle führt. Diefem folgt man und gelangt nach einer weiteren Stunde nach der gästlichen Stätte. Ländenmühle, nord 13,4 Kilometer. Falls man keine Lust mehr zum Laufen hat, was nach dem anstrengenden Marsche höchst wahrscheinlich der Fall ist, läßt man ausspannen und fährt kreuzfidel in 1½ Stunden nach dem Bahnhof Lorch, Marischkeit bis Ländenmühle 5½ Stunden.

Hohenwald

Terrassen. Guter Mittagstisch, Kaffee, Kuchen, Wein, Bier i. Glas. Bill. Pension. Ruhig. nervenstärkender Waldaufenthalt. Näh. Adelheidstr. 45. Tel. 2274. Omnibus ab Chausseehaus 3 Uhr, sowie Rückfahrt z. Züge 7.30 ab Chausseehaus. 35693

Eiserne Hand

Bahnhof-Restaurant (herrl. romantisch mitten i. Tannenwald.) Vielbes. Ausflugsort. 35002 Inh.: H. Kraft.

Neudorf

„Saalbau Nehrbaue“ Schöner Saal m. Klavier. Spez.-Aussch. 1911er. Jos. Nehrbaue Wwe.

Assmannshausen

Weine aus eigenen Weinbergen. — Gute bürgerliche Küche. Schöner sehenswerter Garten mit Aussicht auf den Rhein. Helle und dunkle Biere. — Möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Vom Rhein aus zwischen Hotel und Pension Krone, von der Niederwald-Hauptstrasse aus rechts von der Kirche gelegen.

Assmannshausen

Landungsbrücke der Boote der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft. 5 Min. vom Bahnhof. Grosse Säle für Gesellschaften u. Vereine (mässige Preise). Weine eig. Gewächs. Pension. Münchener und Pilsener Bier. Auto-Garage. — Telefon Nr. 48. 35571

Hochwald-Kurhaus

530 Meter ü. Meer. Grösster Hochwaldkomplex Deutschlands. Bäder, Forellenfischerei, Auto, Pension 4—4,50 Mk. Man verlange Illustr. Prospekt. 35942

Rheinhotel

Besitzer: J. Schrupp. Erstes und schönstes Hotel am Platze; direkt an der Landungsbrücke der Boote der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft. 5 Min. vom Bahnhof. Grosse Säle für Gesellschaften u. Vereine (mässige Preise). Weine eig. Gewächs. Pension. Münchener und Pilsener Bier. Auto-Garage. — Telefon Nr. 48. 35571

Frei-Weinheim a. Rh.

Gastwirtschaft in empfehlender Erinnerung. — Schöne Säle. Gartenwirtschaft. Tel. 309. 35531 Nic. Schweikard, Gastwirtschaft und Metzger.

Griesbach

Stahl-, Fichtennadel- und Solbäder im Hause. Eigene Molkerei. Bade- arzt. Pension von 5 M. an. Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte gratis. Telefon 1 Peterstal. Eigentümer: Franz Nock.

Nordseebad BORKUM

Hotel Deutsches Haus Prospekte v. Bes. Aug. Bleek. Strandvilla Lübben Wohnung mit u. ohne Pension.

Grand-Café Habsburg

Kirchgasse, Ecke Mauritiusstr.

neben Walhalla.

3 erstklassige Billards □ Spielzimmer.

Pilsner Urquell □ Helles □ Münchner Bürgerbräu

Weine erster Firmen.

Eröffnung Samstag.

Geschäftsführung: W. Diehm,

früher Direktor im Nonnenhof und in der Stadthalle Mainz.

Unter den Eichen. Café-Restaurant E. Riffer.

Endstation der elektrischen Bahn. Telefon 650 Täglich v. 3½ Uhr ab erstklassiges Künstler-Konzert bei freiem Eintritt. Diners Höhenluft. Soupers v. 6 Uhr ab von 1,50, 2,25 u. 3 M. Reichhaltige Abendkarte. — Möblierte Zimmer. 35629

Neues Schützenhaus hinter d. Kaserne. Herrlich in Mitten des Waldes gelegen. Café-Restaurant mit eig. Konditorei. Schöner Hof hell — Rind. Spaten — Reine Weine. Zimmer u. Penl. — Diners — Soupers. — Gr. Saal. — Grill. Rindfleisch. Es ladet herzlich ein. Wilh. Hartung. Tel. 6633. 35857

Luther-Kirche.

Das für den 30. Juni von dem erblindeten Organisten Willy Severin festgesetzte Konzert muss Umstände halber verlegt werden. Karten behalten Gültigkeit. 9402

Kneipp-Verein E. V. Sektion Wiesbaden.

Sonntag, nachmittag 3—4 Uhr botanischer Spaziergang Chausseehaus, Weilburger Tal nach Dohheim, dortselbst Zusammenkunft in dem Saale der Restauration zum Löwen, Bestzer Wintermeier. 9 meinschaftlicher Abmarsch 3 Uhr nachmittags vom Sedanplatz ca. Zug 3.45 ab Dohheim. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand. 35833

Verein der Württemberger Wiesbaden.

Sonntag, den 30. Juni 1912, in sämtlichen Räumen der „alten Adolfschule“ (Wj. Joh. Pauls. 36173) „Großes Sommerfest“. bestehend aus Tanz, humoristischen u. Karneval-Porträgen, Tombola, großes Preisfischen u. Kinderpolonaise. Eintritt frei. 2 Kapellen. Anfang 4 Uhr. Landolente, sowie Gönner u. Freunde des Vereins sind freundlich eingeladen. Der Vorstand. N. B. Bei Bier. Bei schlechter Witterung im Saal (auch bei Bier.)

Männerturnverein Wiesbaden

Heute Samstag abend Nachfest (Sonnwendfeier) auf unserem Turnplatz im Distrikt Nonnenhof, hinter der Walkmühle. Diejenigen Mitglieder, welche das 30. Kreisturnfest in Aschaffenburg (3. bis 6. August) besuchen wollen, werden gebeten, sich bis zum 8. Juli d. J. bei Herrn Oberpostassistent Schäfer, Gustav Adolfsstr. 1, zu melden. 36035 Der Vorstand des Männerturnvereins.

Rennen zu Wiesbaden



am Samstag, den 29. Juni, Sonntag, den 30. Juni und Dienstag, den 2. Juli 1912.

== Täglich 7 Rennen ==

Anfang 3 Uhr. Geldpreise Mk. 100 200. 9 Ehrenpreise. Totalisator auf allen Plätzen. Preise der Plätze: Logentribüne: Logensitz oder nummerierter Platz 10 Mk. Nichtnummerierter Platz 8 Mk. Zuschlagskarte für Mitglieder 4 Mk. Mitgliedstribüne (einschl. Sattelpl.) Herren 5 Mk., Damen 3 Mk. Erster Platz 1 Mk., Wagenkarten innen 6 Mk., aussen 2 Mk. Logen- und Mitglieds-Familienbeikarten im Sekretariat; sonstige Karten im Verkehrsbüro und bei Herrn Karl Koch Ecke Michaelsberg und Kirchgasse; am Renntage an den Bahnhofsschaltern des Hauptbahnhofes Wiesbaden. 35860

Sachsen- und Thüringer-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 30. Juni: Ausflug mit Tanz nach Schierstein. Gasthaus zu den Drei Kronen. Für humoristische Unterhaltung ist bestens gesorgt. — Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. Anfang 4 Uhr. 9404 Der Vorstand.



Saalbau Friedrichshalle, gegenüber der Germania-Bränerie (Gaststube der elektr. Bahn nach Mainz): Jeden Sonntag:

Große Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Es ladet ergebenst ein W. Hofmann. 35000

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt.

Jeden Sonntag: Große Militär-Musik, wozu freundlichst eingeladen. Prima selbstgekelterten Apfelwein. Ph. Schiebener. 34998

Gasthaus, Saalbau Zum Bären, Bierstadt.

Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal, ff. Tanzfläche. — Separates Salchen mit Piano für Gesellschaften. Jeden Sonntag: Goldene Medaille

Grosse Tanzmusik. 34999 Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Bestzer. Telefon 3770. Gaststube der elektr. Bahn Wiesbadener Strasse

Gasthaus und Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt.

Größter Saal am Platze. Jeden Sonntag: Große Tanzmusik, ausgeführt von der Kapelle Mal. Eriessglatte Tanzfläche. Prima Speisen u. Getränke. Es ladet freundlichst ein Ladw. Brühl, Bestzer. Gaststube der elektrischen Bahn: Rathaus. 35001

Grosser Saison-Ausverkauf

vom 1. Juli bis 15. Juli

in nachstehenden

Schuhwaren zu billigen Preisen!



Art. 8216 Schwarz **Chevreaux Damen-Schnürstiefel**, sehr preiswert, früher M. 6.90, jetzt M. **5.95**

Art. 8184 Elegante braune **Chev. Damen-Halb-schuhe**, mit Derby, . . . früher M. 6.90, jetzt M. **5.95**

Art. 7171 Hochelegante braune **Boxkalf-Damen-Schnürstiefel**, Goodyear Welt m. Derby, erstklass. Fabrikat, früher M. 14.50, jetzt M. **12.50**

Art. 8230 Preiswerte braune **Chevreaux Damen-Knopfstiefel**, beq. Form, früher M. 7.95, jetzt M. **5.95**

Art. 8108 B Eleg. braune **Chev. Damen-Schnürstiefel**, schlanke eleg. Form, früher M. 7.50, jetzt M. **5.95**

Art. 7834 Hocheleganter brauner **Chevreaux Herren-Hakenstiefel**, Derby, Goodyear Welt, moderne Form, früher M. 12.50, jetzt M. **12.50**

Art. 2655. Schwarz **Chevreaux-Kinderstiefel** mit Lackkappe

27-30 31-35
M. 4.65 M. 4.95

Art. 6047. **Tanzschuh**, Lacktuch

früher M. 1.38
jetzt M. **0.98**

Art. 9326. Preiswerter **Fussballstiefel** mit Streifen, echt engl. Fabrikat, gute Qualität . . . Grösse 8-11 M. **5.95**

Restposten und Einzelpaare zu ganz bedeutend ermässigten Preisen. — Billige Kaufgelegenheit.

R. Altschüler, Wiesbaden, Wellritzstr. 32.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

34867

B. G. - M.

lautet die abgekürzte Bezeichnung für die grösste deutsche Provinzzeitung. — Hervorragende Publizistik, Pflege des Heimatstundes, wirksame Förderung aller Interessen der heimatischen Provinz, strengste Unparteilichkeit in öffentlichen Fragen, das sind die Grundlagen, auf denen die Popularität des

Breslauer General-Anzeiger

beruht. Der B. G. - M. erscheint 7 mal wöchentlich 14-18 Seiten stark u. kostet mit seinen wertvollen

unsern Gratisbeilagen:

Schlesisches Familienblatt (täglich)
Breslauer Sportzeitung (täglich)
Haus und Herd . . . (wöchentlich)
Feld, Hof, Garten . . . (14täg.)
Jugendhort (14täg.)

nur 65 Pf. pro Monat

bei der Post abgeholt, oder 80 Pfennig frei Haus. Alle Briefträger und Postanstalten sowie unsere 230 Filialen in der Provinz nehmen jederzeit Bestellungen entgegen.

:Anzeigen:

für gewerbliche, industrielle, landwirtschaftliche Zwecke, An- und Verkäufe, offene und gesuchte Stellen können keine erfolgreichere Verbreitung finden als durch den B. G. - M. mit seinen über

160 000 Abonnenten

Auf Kredit!

Möbel!

Für 1 Zimmer Anz. 10 Mk.
Für 2 Zimmer Anz. 20 Mk.
Für 3 Zimmer Anz. 25 Mk.
Für 4 Zimmer Anz. 40 Mk.
usw.

Ferner

einzelne Ersatzteile

Abzahlung von 1 Mk. an.

Herren- u. Knaben-Anzüge

in reicher Auswahl bei gering. Anzahl

Damen-Kostüme, -Röcke

-Blusen, -Jackets,

Manufakturwaren jeder Art.

Kinder- u. Sportwagen Anz. v. 5 M. an

J. Wolf

Wiesbaden

41 Friedrichstrasse 41

Kunden, welche ihr Konto beglichen haben u. Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung. 34856

Wie die Sonne
Licht — Leben — Kraft

spendet, so wirkt verjüngend

„Ru-bia-ci-tol“

auf Körper und Nerven.

Ein Nervenstärkungsmittel

allgemeiner u. sexueller Nervenschwäche

Von vielen Ärzten selbst erprobt, glänzend begutachtet und warm empfohlen.

Preise der Tabletten

Stück 50 100 250
Mark 5. 9. 15.

Brochüren gratis und frank durch den Generalvertrieb

Th. Hille, Berlin SW 11, Dessauerstrasse 10

Achten Sie a. d. Namen „Rubia-ci-tol“ — Ersatzmittel weisen Sie zurück

Depot und Versand: Wiesbaden: [Z173]1

Schützenhof Apotheke, Langgasse 11.

Irrigateure

nach Professor v. Esmarch, komplett mit Schlauch, Mutter- und Klistierrohr von 1.25 Mk. an.

Bidets,

Clysos, Klistier- und Injektions-Spritzen,

Spülspritzen.

Fernsprecher 717. Nassovia-Drogerie Kirchgasse 20

Chr. Tauber Nachf., Inh. R. Petermann.

Stellen-Anzeiger des Wiesbadener General-Anzeigers.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Geschäftsstunden von 8-1 u. 3-6 Uhr. Tel.-No. 573/574.

Es werden gesucht:

(Nachdruck verboten.)

Männl. Personal:

2 Gärtner für Gemüse, nach auswärts.

1 Steinbauer nach auswärts.

1 Aufschneider nach auswärts.

1 Arbeiter f. Holz- u. Kleinarbeit nach auswärts.

3 Schneider für Wäsche.

1 Friseur und Barbier n. ausw.

2 Arbeiter nach auswärts.

1 Schweizer.

1 Brauereiarbeiter nach ausw.

Daus-Veronal:

7 Alleinmädchen, 2 nach ausw.

2 Hausmädchen, 1 nach ausw.

3 Köchinnen, 1 nach ausw.

Gast- und Schankwirtschafts-Personal:

1 Oberkellner für Hotel nach auswärts.

1 Oberkellner für Restaurant nach auswärts.

1 Zimmerkellner nach Schierke.

20 Soaellner nach hier und auswärts.

1 Köchen nach Kiffingen.

1 Kleinkoch nach Luxemburg.

6 junge Köche n. hier u. ausw.

3 in. Kuchenvorb.

3 in. Silberputzer mit guten Zeugnissen.

4 in. Küchenburschen.

3 Dausburschen für Restaurant.

1 Büfettier nach auswärts.

3 Dausköchinnen.

2 Bedienerinnen.

3 Stuben.

2 Büfettfräulein.

3 Servierfräulein.

6 Zimmermädchen.

3 Büfettmädchen.

3 Köchinnen.

4 Kaffeebinderinnen.

3 Bedienerinnen.

2 Kasse Mamsell.

10 Daus- und Küchenmädchen.

2 Bademädchen.

2 Fliegerinnen.

5 Derdmädchen.

Stellen finden

Männliche.

Große leistungsfähige Versicherungs-Gesellschaft mit verschiedenen Branchen hat

gute

Generalagentur

zu vergeben.

Dieselbe soll vorausweise die kleine Lebensversicherung mit Monatsbeiträgen betreiben, kann aber auch die anderen Branchen der Gesellschaft mit bearbeiten.

Mittel zur Anstellung von Agenturen werden bewilligt. Es wird ein Mandat. Keine Unterstellung unter eine andere Generalagentur.

Auf Herren, die nur in der Volksbranche mit Wochenprämien gearbeitet haben, wird nicht reflektiert. Gef. Off. unt. U. 5243 an Haasen-

stein & Vogler A.-G., Frankfurt a. Main.

P. 81

Agent gef. a. Cig.-Brl. a. Birte
2c. Berg. ev. 300 M. mit.
S. Jürgen & Co., Hamburg 22.

Händler, Provisions-Reisende!

Schaffen Sie sich eine sorgenfreie Existenz durch den Vertrieb meiner erfr. Neubetten. Enorm. Umsatz. Hoher Verdienst. (35818)

Sagemann, Griesheim a. M.

Laufjunge od. Mädchen zum Essentragen gesucht 36171

Christians, Rheinstr. 62.

Existenz oder Nebenverw. Stetig Herren auch Damen, können im Hause viel Geld verdienen. Fast ohne Kapital. Gratis-Ansicht Dr. G. Weissbrod u. Co.

Berlin, Weidmannslust 321. v. 1919

Schiffsjungen für 1., 2. u. 3. Kl. Segelsch. erh. seegem. Ausst. u. Ausl. Provl. gr. M. Grohne, Altona, Palmallee 54, III.

P. 843

50 Mark Wochenlohn

od. 50-60% Provision erhält jeder, der den Verkauf meiner weltberühmten Schilder und Waren übernimmt, darunter beste Neubetten und luxuriöse Kissenartikel. Ich verbringe die Beweise durch Originalbestellungen, daß viele meiner Vertreter, wo die Waren bis jetzt eingeführt waren, mehr als 30 Mark pro Tag verdienen. Hauptaktion ist am besten. Auskünfte gratis. Vertretung wird als Haupt- fow. auch als Nebenbeschäft. übertr. Anfrage v. Volkstare genügt D.177

Schilderfabrik

Post Erbach im Westerwald.

Dauer-Wäsche

Reisende und Händler gesucht. Paul Zothner, Steint. 1. 35086

Weibliche.

Bei hohem Lohn gewandte Mädchen

für Hausarbeit zum 1. Juli gef. Christians, Rheinstr. 62. 9375

Superv. Mädchen für Hausb. gesucht Rheinstr. 62, 21.

Stellen suchen

Männliche.

Jung. verh. Ausf. f. Stelle hier u. ev. a. Land m. Garten. Arb. M. 81. Waldstr. Post 3475

Weibliche.

Eine Frau sucht Monatsstelle Scheffstr. 1.

Beamten - Witwe von ausw. wünscht sich bis zum 1. Aug. 1919 veränd. 10 J. a. Aufsch. Vert. f. d. Selb. ange a. als Kass. od. fow. Vertrauensb. b. belsch. Anfor. Off. u. N. 435 a. d. Exp. d. Bl. 36194

Fr. m. kaufm. Kenntn. Kort. Buchf. Steno. Schreibm. auch post. Kenntn. sucht passend. Stellung v. pl. o. spät. Auf Wunsch a. Mithilfe l. d. Wirtsh. Off. bitte an Maria Rodde, Bismarckstr. 1. 36194

Ja. Stud. d. Kunstsch. l. m. während d. Hochschuler. Stell. als Reisebegleiter.

Ausf. Off. an W. D. München. Laubacher 6, 1. 36194

Montag, den 1. Juli beginnt

mein diesjähriger

Saison-Ausverkauf

Diesem jährlich nur zweimal stattfindenden Ausverkauf, dessen gesetzliche Dauer 14 Tage währt, ist das komplette Lager in
 .. Damen-Konfektion und Kleiderstoffen unterstellt. ..

Um eine radikale Räumung zu erzielen, sind wie bekannt, die
 .. Preise überraschend billig gestellt. ..

Mit **10** bis **30%**

Preisermässigung

Die enormen Vorräte

Batist- und Voile-Blusen – Batist- und Voile-Kleider
 Washkonfektion – Kostümröcke
 Washstoffe – Kostüm- und Kleiderstoffe
 Morgenröcke und Matinées

Mit **20** bis **40%**

Preisermässigung

Die enormen Vorräte

Jacken-Kostüme in jeder Art
 Garnierte Kleider in allen Stoffen
 Blusen in Wolle, Spitze, Seide, schwarze Konfektion
 Kleiderstoffe für Gesellschaftstoiletten
 Kostüm-Stoffe, 130 cm breit
 Wash-Stoffe – Musslin-Blusen

Mit **30** bis **50%**

Preisermässigung

Sämtliche vorhandenen Modellstücke

Modell-Kopien in Garnierten Kleidern
 Seiden-Mäntel, Seiden-Kostüme, weiss Cheviot
 Konfektion, Modell-Blusen in Seide und Chiffon
 Frotté-Kostüme, einzelne Modell-Kostüme
 Schwarze Tuch-Mäntel und -Paletots, Kleiderstoffe
 Rohseide, original Packware
 Woll-Voile mit Bordüren, Blusenstoffe, Washstoffe
 Unterröcke in Seide und Lüster.



Morgen Sonntag bleibt mein Geschäft geschlossen.



S. GUTTMANN

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 30. Juni (4. nach Trin.): Jugendgottesdienst 8.30 Uhr (Pfr. Wied); Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Wiedmann); Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Schüller).

Kirchenversammlung für den Nassauischen Gefängnisverein. Sämtliche Amtshandlungen werden während vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.

1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Straße, Langgasse, Marktplatz, Museumstr. Bierstädter Str.: Dekan Wied.

2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstädter Str., Museumstr., Marktplatz, Michaelsberg, Schwalbacher Str., Friedländer Str., Frankfurter Str.: Pfarrer Schüller.

3. Südbezirk: Zwischen Frankfurter Str., Friedländer Str., Wiedstr. (beide Seiten), Hellmündstr. (beide Seiten), Dohleimer Str., Karlstr. (beide Seiten), Rheinstr., Kaiserstr. Außerdem gehört zum Südbezirk die Heidenstr. Pfr. Wiedmann.

Marktkirche: Jeden Mittwoch von 6-7 Uhr Orgelkonzert. Eintritt frei; Programm 10 Pfg.

Bergkirche.

Sonntag, den 30. Juni (4. nach Trin.): Gottesdienst 8.30 Uhr (Pfr. Beckenmeyer); Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Dr. Meinede); Christenlehre; Kindergottesdienst 11.15 Uhr (Pfr. Dr. Meinede); Kirchenversammlung für den Nassauischen Gefängnisverein.

Amtshandlungen vom 30. Juni bis 6. Juli. Taufen und Trauungen: Pfr. Grein. Beerdigungen: Pfr. Diehl. Im Gemeindehaus, Steingasse 9 finden statt: Jeden Sonntag, nachmittags von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch und Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Ev. Kirchengesangsvereins.

Die Rhythmen des Frauenvereins der Bergkirchengemeinde finden statt: Jeden Donnerstag von 4-6 Uhr im Gemeindehaus Steingasse 9.

Ringkirche.

Sonntag, den 30. Juni (4. nach Trin.): Jugendgottesdienst 8.30 Uhr (Pfr. Philipp); Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Weber; Kindergottesdienst 11.30 Uhr (Kandidat Rauth); Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Wera).

Kirchenversammlung für den Nassauischen Gefängnisverein.

Sämtliche Amtshandlungen werden vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.

1. Bezirk (Pfr. Wera): Zwischen Hildeheimer Straße, Kaiser Friedrich-Ring, Goeckenstraße, Elßner Platz, Alentaler Straße.

2. Bezirk (Pfr. Philipp): Zwischen Hildeheimer Straße, Kaiser Friedrich-Ring, Bismardring, Hildeheimer Straße bis auschl. Hellmündstr., Dohleimer Straße, Karlstraße, Rheinstraße, Crantenstraße.

3. Bezirk (Pfr. D. Schüller): Zwischen Hildeheimer Straße, Sedanplatz, Hildeheimer Straße bis auschl. Hellmündstr., Elßner Straße, Walfmühlstraße.

4. Bezirk (Pfr. Weber, Meliustr. 1): Zwischen Alentaler Straße, Elßner Platz, Goeckenstraße, Bismardring, Hildeheimer Straße.

Im Gemeindehaus. An der Ringkirche 3. finden statt: Jeden Sonntag, nachmittags von 4.30-7 Uhr: Sonntagsschule der Ringkirche-Jungfrauen-Verein (Arbeit für die Wälder Mission). Alle konfirmierten Mädchen willkommen. Pfr. D. Schüller. — Mittwoch, nachm. von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchengemeinde. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchengesangs.

Gottesdienst für Schwerhörige. Sonntag, 30. Juni, nachm. 3 Uhr: Gottesdienst in der Sakristei der Ringkirche. (Pfr. Meyer.)

Putzkerkirche.

Sonntag, den 30. Juni (4. nach Trin.): Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Korthauer). Nach dem Hauptgottesdienst Versammlung der Konfirmierten von Pfr. Korthauer im Konfirmationsaal 2. Kindergottesdienst 11.30 Uhr (Pfr. Hofmann); Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Hofmann).

Kirchenversammlung für den Nassauischen Gefängnisverein.

Sämtliche Amtshandlungen gehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstraße, Moritzstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Schenkendorfer Str., Frauenlobstr.: Pfr. Diehl.

2. Mittelbezirk: Zwischen Frauenlobstr., Schenkendorfer Str., Kaiser-Friedrich-Ring, Moritzstr., Rheinstr., Drantenstr., Adelheidsstr., Karlstr., Luxemburger Str., Niederwaldstr., Schiersteinerstr.: Pfr. Hofmann.

3. Westbezirk: Zwischen Schiersteinerstraße, Niederwaldstr., Luxemburger Str., Karlstr., Adelheidsstr., Hildeheimerstr.: Pfarrer Korthauer.

1. Lutherischer (Gingang Sartoriusstraße): Gemeindejugendabend.

2. Kleiner Gemeindefaal (über der Vorhalle, Eingang kleiner Turm neben Brautur, Sartoriusstr.): Jeden Mittwoch abends 8.30 Uhr: Christlicher Verein junger Mädchen. Pfr. Hofmann.

3. Konfirmationsaal 1 (Gingang Sartoriusstraße 10): Jeden Mittwoch, nachm. von 3.30-6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Putzkerkirche.

4. Konfirmationsaal 2 (Gingang kleiner Turm neben Brautur, Sartoriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. 4.30-6 Uhr: Ev. Dienstbotenverein. Jeden Montag, abends 8.30 Uhr: Vereinigung konfirmierter Mädchen: Pfr. Korthauer.

Kapelle des Paulinenklosters.

Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Jung). 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein: 6 Uhr: Pfarrer Jung.

Christlicher Verein junger Männer Wartburg C. S. Plattenstr. 2.

Sonntag, 30. Juni: Teilnahme am Kreisfest in Nieder-Ramstadt. — Nachm. 2.30 bis 7 Uhr: Spielen der „Jugend-Wacht“ auf dem Vereinsplatz an der Mosbacherstraße.

Montag, 8.30 Uhr: Turnen, Luitensstr. 35.

Dienstag, 8.30 Uhr: Gemischter Chor.

Mittwoch, 8.30 Uhr: Stenographie. —

9 Uhr: Bibelbesprechungsstunde.

Donnerstag, 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugend-Wacht.

Freitag, 8.30 Uhr: Posaunen-, Trommler- und Pfeiferchor.

Sonntag, 8.30 Uhr: Sittlicher Chor; 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, C. S., Vereinshaus Drantenstr. 15. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung: Kriegsspiel. Weitere Abteilungen: Beteiligung an dem Kreisfest in Nieder-Ramstadt bei Darmstadt.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde; 8.30 Uhr: Trommler- und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde. (Jedermann ist herzlich eingeladen.)

Sonntag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde. — Turnen.

Jeder junge Mann ist zum Besuche der Vereinsstunden herzlich eingeladen und hat freien Zutritt.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

(Der selbständigen evang. luth. Kirche in Preußen zugehörig) Rheinstraße 64.

Sonntag, 30. Juni (4. nach Trin.), Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Krypta der altluth. Kirche (Gingang Schwalbacherstraße).

Sonntag, 30. Juni. Predigtgottesdienst 10 Uhr.

Pfr. Eismeler.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Adelheidsstraße 35.

Sonntag, den 30. Juni (4. n. Trinitatis), vormittags 9.30 Predigtgottesdienst.

Pfarrer Mueller.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Drantenstraße 54, Hinterh. part.

Sonntag, 30. Juni, vorm. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst, nachm. 3.30 Uhr Evangelisations-Versammlung.

Mittwoch, den 3. Juli, abends 8.30 Uhr Gottesdienst.

Biontskapelle.

Baptistengemeinde Adlerstraße 19.

Sonntag, 30. Juni, vorm. 9.30 Uhr Predigt; 11 Uhr Sonntagsschule, nachmittags 4 Uhr Predigt.

Mittwoch abends, 8.30 Uhr Bibelfunde.

Prediger Mundhenk.

Methodisten-Gemeinde.

Immanuel-Kapelle (Gde Dohleimer- und Dreiwendenstraße).

Sonntag, 30. Juni, vorm. 9.45 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Predigt.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Singstunde.

Prediger Eisele.

Evang. kirchl. Blaufreuzverein.

Versammlungslokal: Markstr. 13 (Kaffeehalle).

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung (Herr Pfr. Waser).

Mittwoch nachm. 2.30 Uhr: Hoffungsstunde.

Abends 8.30 Uhr: Bibelfunde und Gebetsstunde.

Donnerstag, abds. 8.45 Uhr: Gesangsprobe.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Alt-Katholische Kirche (Schwalbacherstraße 60).

Sonntag, den 30. Juni, vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.

Katholische Kirche.

5. Sonntag nach Pfingsten. — 30. Juni 1912.

Pfarrkirche Wiesbaden.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Die Kollekte am heutigen Sonntag ist für den hl. Vater bestimmt.

Hl. Messen: 6.30, 8, 7, 8 (Amt), Abendgottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt um 10 Uhr; letzte Hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht.

An den Wochentagen sind die Hl. Messen um 6, 6.45, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Montag abends 6 Uhr ist achtsichtige Andacht für die armen Seelen (353).

Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 5.30 Uhr an, Donnerstag nachm. 6-7, Samstag nachm. 5-7 und nach 8 Uhr. Samstag nachm. 6 Uhr Salve.

Grabrunderstätt des allerheiligsten Altarsakramentes. Freitag, 5. Juli, öffentliche Andacht des Allerheiligsten von morgens 6 Uhr an im Hofplatz zum hl. Geist. Schlussandacht mit Predigt um 6 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Sonntag, den 30. Juni. (Fest der Apostel Petrus und Paulus).

Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr; Abendgottesdienst (Amt um 8.45 Uhr; Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr St. Michaelsandacht. Abends 8 Uhr: Kreuzwegandacht.

An den Wochentagen sind die Hl. Messen um 6, 7.15 Uhr (Schulmessen) und 9.15 Uhr. Am Dienstag, dem Feste Maria Heimsuchung, ist abends 8 Uhr achtsichtige Muttergottes-Andacht.

Freitag abends 8 Uhr ist achtsichtige Herz-Jesu-Andacht.

Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 5.30 Uhr an, Donnerstag abends von 6 bis 7 Uhr. Samstag von 5-7 und nach 8 Uhr.



MAGGI's Bouillon - Würfel



5 Würfel 20 Pfg., einzelne Würfel 5 Pfg.

zeichnen sich durch feinen natürlichen Fleischbrühgeschmack aus und werden wie hausgemachte Fleischbrühe verwendet zu Bouillon-Suppen, Saucen, Gemüsen usw.

34885

MAGGI's gute, sparsame Küche

Geschw. Meyer

5 Langgasse 5.

Bis 15. Juli Verkauf sämtlicher Sommer-Waren.

Bis zur Hälfte zurückgesetzt:

Posten Mussline u. Satins — Halbfertige Roben u. Blusen — Sommerröcke.

Reste in jeder Grösse enorm billig.

36191

Stadt-Umzüge

Uebersiedelung nach allen Orten mit und ohne Umladung.

Wilh. Ruppert & Co.

Mauritiusstrasse 3.

G. m. b. H.

Telephon 32.

35046

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

ist billig, bequem, sparsam,

schont die Wäsche

Bruchleidende

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. Leib- und Vorfalbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe usw.

Bestellungen nach Mustern werden entgegen genommen, in Wiesbaden, Dienstag, 2. Juli von 9-4 Uhr. Hotel: Union, Ecke Mauergasse. H. 210

Bandagist-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstrasse 46.

Wir reparieren Ihre Schirme schnell u. preiswert. Sie sparen Geld dabei!

Molz & Forbach

G. m. b. H. Webergasse 14.

35216

Amtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

Adam m. Fr., Brüssel, Hotel Berg — Ahlborn, Hamburg, Vier Jahreszeiten — Ahlgrimm, Neustrelitz, Hotel Fuhr — Ashby, London, Viktoriahotel

von Backheuer, Fr., Loeben, Hotel Dahlheim — Bertram, Boston, Pension Fortuna — Behrens, Fr., Schwangersdorf, Englischer Hof — Beiber, Bremen, Centralhotel — Berge, London, Viktoriahotel — Berghaus, Fr., Oberbrügge, Goldener Brunnen — Bernsau m. Fr., Erkrath, Kaiserbad — Beyling, Fr., Bündorf, Englischer Hof — Bochmann, Fr., Lüdenscheld, Tenston Oasent — Bölgel, Berlin, Nassauer Hof — Bengartz, Dr. m. Fr., M.-Gladbach, Metropole — Berg, Fr. m. Tochter, Chicago, Palasthotel — Bormann, Dresden, Centralhotel — Brichant, Brüssel, Kaiserhof — Brink, Honnef, Altesaal — Brunner, Dr. m. Fr., Elberfeld, Reichspost — de Bruyn m. Fam., Brüssel, Nassauer Hof — Buchner m. Fam., Haag, Residenzhotel — Büchsenhütz, Fr., Barmen, Ev. Hospiz — Büchting, Landrat, Limburg, Hotel Krug — Buschkiel, Dr., Anspach, Hotel Krug.

Camp, Fr., München, Römerbad — Christensen m. Fr., Odense, Westf. Hof — Clausen, Davenport, Residenzhotel — Cook, 2 Hrn., Huddersfield, Viktoriahotel — Cohn m. Fr., Berlin, Pariser Hof — Cohn m. Fr., Posen, Englischer Hof — Coleman m. Fam., Newyork, Hotel Wilhelm — Cordts, Fr., Hamburg, Goldener Brunnen — Cox m. Fr., Cleveland, Nassauer Hof.

Dahlman, Fr., Obomik, Schwarzer Bock — David m. Fr., Eberbach, Prinz Nikolas — Depew, Paris, Rose — Deuser m. Sohn, Hamburg, Taunushotel — Deutschmann, Fr., Leipzig, Weiße Lilien — Dirke m. Fr., Maastricht, Reichspost — Douvakine, Fr., Petersburg, Villa Rapprecht — Dub, Wien, Metropole — Düpre m. Fr., Recklinghausen, Schwarzer Bock.

Eidner, Fr., Göppersdorf, Weiße Lilien — Enking m. Fr., Brüssel, Hotel Nizza — Esche, Strassburg, Gr. Burgstr. 14.

Faust, Magdeburg, Centralhotel — Fellegier m. Fr., Zwickau, Bellevue — Fimigland, Kristiania, Centralhotel.

Gasche m. Fr., Köln, Zur Stadt Biebrich — Genz, Dessau, Reichshof — Gestadt, Fr., Goslar, Centralhotel — Goebel, Niedershausen, Europäischer Hof — Golger m. Sohn, Kiew, Villa Glücksburg — Graeve m. Fr., Schwerte, Reichspost — de Greeck m. Fr., Düsseldorf, Bellevue — Groos, Bfzgermeister, Offenbach, Hotel Berg

Grünbaum m. Fr., Buenos-Aires, Metropole — Grant, Fr., England, Villa Hertha.

Halter, Berlin, Schwarzer Bock — Hainay, Charlottenburg, Centralhotel — Hartmann, Bfzgermeister, Hadamar, Hotel Krug — Hedelius m. Fr., Skafde, Christi. Hospiz II — Hemberle, Karlsruhe, Palasthotel — Heymann, Breslau, Englischer Hof — Hochhaus m. Fr., Antwerpen, Schwarzer Bock — Hörsken m. Fr., Duisburg, Prinz Nikolas — Horsfall, Bradford, Viktoriahotel — Horst, 2 Hrn., Oldenburg, Zur Stadt Biebrich — Hübersbeck, Düren, Reichspost — Hushoff-Pol m. Fam., Hengelo, Bellevue — Luistah m. Fr., Ringelöping, Prinz Nikolas — Hüttner, Haiger, Reichshof.

Irmenbach, Dr., Prag, Hotel Royal — Jahn m. Tochter, Gerd, Villa Melitta — Jaknust, Bielefeld, Centralhotel.

Kalmukoff, Fr. m. Tochter, Petersburg, Dietenmühle — Kallweit, Dortmund, Hotel Eppie — Kainvadok, Peterwitz, Schützenhof — Kaufmann m. Fr., London, Prinz Nikolas — Kayser, Fr., Friedenau, Schützenhof — Kelton m. Fr., London, Rose — von Kerkwyk, Fr., Arnheim, Altesaal — Kesternich, Luxemburg, Centralhotel — Kirschberger, Chicago, Palasthotel — Klen, Berlin, Hotel Kropprin — Knittel, Havelberg, Zur Stadt Biebrich — Köchy-Carlson, Fr., Berlin, Pension am Paulinenschlösschen — Körner, Bfzgermeister, Wehen, Hotel Berg — Koestel, Koblenz, Prinz Nikolas — Kroeck, Bfzgermeister, Bettendorf, Zwei Böcke — Kuck m. Fr., Lübeck, Goldener Brunnen — Kurtenbach m. Fr., Köln, Einhorn — Kuweke, Breslau, Villa Primavera — Kyzew, Fr., Amsterdam, Altesaal.

Landau, Riga, Schwarzer Bock — Lange, Jüterbog, Taunusstr. 67 — Last, Amsterdam, Kaiserhof — von Leibitz m. Fr., Berlin, Reichshof — Leimbach m. Fr., Dessau, Zum Römer — Lieben, Dr. m. Fr., Hamm, Taunushotel — Lieberich-Merkel m. Fr., Haardt, Hansahotel — Ludwey, New-City, Stadt Koblenz — Lyrell, Fr., Kanada, Rose.

Mangueren, Dr., Altesaal — Maréchal, Fr., Rostoff, Villa Rapprecht — Maskens, Fr. m. Tochter, Brüssel, Rose — Mas, Fr., Rotterdam, Hotel Oranien — Meerburg m. Fr., Haag, Metropole — Mehlhorn, Schweinsberg, Reichspost — Menz m. Fr., Kreuzburg, Schützenhof — Merren, Haaz, Residenzhotel — Metz m. Fam., Strassburg, Hotel Happel — Meuringe, Lochem,

Hotel Dahlheim — Meywood, Fr., Boston, Pension Fortuna — Meyer m. Fam., Liegnitz, Ev. Hospiz — Meyer-Goerne m. Fr., Hamburg, Hotel Wilhelm — Meyers, Albagnergue, Nassauer Hof — Mlinaschewitsch, Fr. m. Tochter, Pension Karpin — Möllhof m. Fr., Hannover, Stadt Biebrich — Morisson, Paris, Palasthotel — Mulders m. Fr., Amsterdam, Quisisana.

Neels m. Fr., Kamburg, Reichspost — Nenelratz, Düsseldorf, Centralhotel — Neubacher, Sensburg, Kaiserbad — Nikitin, Dr., Moskau, Hotel Dahlheim — Nitzschke m. Fr., Pender-Nebraska, Ev. Hospiz.

Oppens, Fr., Hamburg, Villa Primavera — d'Oultremont, Graf m. Gräfin, Brüssel, Rose — Overbach m. Fr., Dessau, Zum Römer.

Pakl, Kiel, Zum Posthorn — Pass, Köln, Prinz Nikolas — Pauls, Aachen, Frankfurter Hof — Petersen m. Fr., Kopenhagen, Centralhotel — Pfahl, Köln, Hotel Krug — Plass, Fr., Lochem, Hotel Dahlheim — Pötz, Fr., Köln, Schwarzer Bock — Prenzio, Berlin, Wiesbadener Hof.

Rabe, 2 Hrn., Altona, Centralhotel — Radlowsky m. Fr., Kiew, Englischer Hof — Rathkamp, Fr., Berlin, Grüner Wald — Ratner, Fr., Odessa, Kronprinz — Reichardt, Fr., Chicago, Centralhotel — Reni, Bielefeld, Centralhotel — Reinhard, Fr., Weinheim, Goldener Brunnen — Rex, Pflkallen, Dietenmühle — Richter, Hermehagen, Zum schwarzen Bock — Rober, Fr., Heidelberg, Wiesbadener Hof — Rock m. Fr., Arad, Nassauer Hof — Rohde, Fr., Magdeburg, Villa Rapprecht — Rohrbeck m. Fr., Berlin, Frankfurter Hof — Rosen, Magdeburg, Hotel Fuhr — Rosenmeyer m. Tochter, Strassburg, Hotel Krug — Rosenthal m. Fam., Wetzlar, Kronprinz — Rothschild, Fr., Rotenburg, Kronprinz — Royce m. Fr., Chios, Pension Fortuna — Rutgers van Rozenburg m. Fr., Haag, Nassauer Hof — Ruff, Fr., Osnabrück, Centralhotel — Ruthenmeyer m. Fr., Düsseldorf, Kaiserhof — Ruthenmeyer, Berlin, Kaiserhof.

Salomon, Chicago, Palasthotel — Schäd, Frankfurt, Europäischer Hof — Schäfer, Patersberg, Ev. Hospiz — Schäfers, Essen, Centralhotel — Schneegers m. Fr., Nordhausen, Grüner Wald — Schmitt, Dr., Frankfurt, Prinz Nikolas — Schmitz, Honnef, Altesaal — Schnabel, Fr. m. Tochter, Zittau, Ev. Hospiz — Schneider, Berlin, Hotel Berg — Schneider m.

Fr., Darmstadt, Wiesbadener Hof — Schneider m. Fam., Wiesbadener Hof — Schneider m. Fr., Gummersbach, Schwarzer Bock — Scholz m. Fr., Mistrucht, Prinz Nikolas — van Schouwburg, Fr., Nymegen, Hotel Regina — Schütze, Potsdam, Kgl. Schloss — Schuler, Edlburg, Reichshof — Schulte, Fr. m. Sohn u. Tochter, Duisburg, Nassauer Hof — Schwarz, Bocholt, Nassauer Hof — Schwarz, Newyork, Viktoriahotel — Schwarzkopf, München, Reichspost — von Schweinitz, Dr. Clonia, Hansahotel — Seehagen, Strassburg, Vier Jahreszeiten — Seilin, Fr., Stuttgart, Fürstenhof — Senff, Halle, Centralhotel — Shackway, Liverpool, Viktoriahotel — Siebel-Achenbach, Freudenburg, Evang. Hospiz — Speilmann m. Fr., Brüssel, Hotel Nizza — Sprenger, Stettin, Englischer Hof — Stein, Köln, Stadt Koblenz — Steinkopf, Fr., Schwerin, Hotel Berg — Stenimetz, Fr. u. Fr., Marburg, Zwei Böcke — Stephan, Wittenhausen, Schwarzer Bock — Stiegler, Fr., Freiburg, Villa Royal — Strothe, Bochum, Wiesbadener Hof — Stuckmann, Essen, Hotel Berg — Suer, Remscheid, Nounenhof.

Tasch m. Fr., Hamburg, Hansahotel — Theis, Gladenbach, Hotel Berg — Tim jr. m. Fr., Lacen Amstadt, Kaiserhof — Tourneau m. Fr., St. Jean de Luz, Viktoriahotel — Traborg m. Fr., Ringelöping, Prinz Nikolas — Trescher, Fr., Freiburg, Villa Royal.

Uhlig m. Fr., Traben-Trarbach, Wiesbadener Hof.

Viereck, Berlin, Prinz Nikolas — Vroom m. Fr., Amsterdam, Viktoriahotel.

Wagner, Freiburg i. B., Metropole — Wagner, Pforzheim, Wiesbadener Hof — Walter, Breisach i. B., Hotel Krug — Warburg m. Tochter, Berlin, Nassauer Hof — de Wardner, Baron, Paris, Rose — Weaver, Fr. m. Begl., Weimar, Hotel Fuhr — Wehling, Fr., Bonn, Altesaal — Weigel m. Fr., Albiheim, Zum Posthorn — Weiss, Fr., Nürnberg, Römerbad — Weiss m. Fr., Kirchheimbolanden, Russischer Hof — Weiss, Pforzheim, Wiesbadener Hof — Wellenbek, Fr., Düsseldorf, Altesaal — Werner, Schmalkalden, Prinz Heinrich — Wilbrath, Flensburg, Europäischer Hof — Wulff m. Fr., Hamburg, Hotel Happel.

Zanger, Dr. m. Fr., Haag, Metropole — Zinkernagel, Fr., Saarlouis, Pariser Hof — von Zeboltitz, Berlin, Schützenhof.

Vom 1. bis 10. Juli

Großer Saison-Verkauf!

Auf sämtliche

Waid- u. Musselinsachen

Ein Posten wollener Backfisch- und Kinder-Kleider, wollener Röcke, Blusen und Kostüme bedeutend im Preise ermäßigt.

20%

Ein Posten Hüte, Knaben-Sport-Blusen, farbige Ober-Hemden, Waid-Sporthosen zu besonders billigen Preisen.

Blume & Roeder

Langgasse 28/30.

Es gelangen nur neue diesjährige Sachen zum Verkauf.

Ecke Römertor.

Auswahlfendungen finden nicht statt. Verkauf nur gegen Bar.

u. Kungen, kaufen ihre Haus- u. Straßen-Rüster-Saffos in jeder
Farbe u. Größe (Gelegenheitskauf), früherer Preis **RM. 9—18**, jetzt
RM. 4.50, 5.50, 6.50 u. 10.—, eine Partie Arbeiter-Toppas **RM. 1.50**,
ein Vollen Anzüge für torpulenten Herren, sowie einzelne Bauch-
hölen werden billig verkauft. 36181
Anziehen, artifiziert, Schmalbacher Straße 44, 1. St., Allee-Ecke.

Sonntag, Montag, Dienstag

unwiderruflich

Letzte Gratis-Tage.

Jeder, der sich, ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, erhält ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

Ganz umsonst

Trotz der billigen Preise
Garantie für Haltbarkeit
der Bilder.

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm)

1000 Mk. zahlen wir dem-
jenigen, der nachweist,
dass unsere Materialien
nicht erstklassig sind.

12 Visites
matt
4 Mark.

12 Visites . . 1.90

12 Kabinetts
matt
8 Mark.

12 Kabinetts 4.90

Bei mehreren Personen und Gruppen ein kl. Aufschlag.

Samson & Cie.,

Telephon 1986.

Fahrtstuhl.

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 10.

12 Postkarten 1.90 Mk.
von 1.90 an

12 Viktoria
matt
5 Mark.

12 Visites
für Kinder 2.50

12 Prinzess
9 Mark.

Bei mehreren Personen und Gruppen ein kl. Aufschlag.



Verlangen Sie
in allen
Restaurants u.
Kolonialwar-
Geschäften,
den echten
überall
bekannten
Krauter-Bittern
**Marburg's
Schweden-
König**

Patentamtlich
eingetragene Marke.

Vertreter gesucht.

Fabrikant:
Friedr. Marburg
WIESBADEN. — Gegr. 1855

Enthaarungs-

Pulver Dr. Rubin hat alle gu-
ten Eigenschaften taufendfach
bewährt. 3.50, 2.50, 1.50 von
Franz Rubin, Kronen-Parfüm-
Fabrik, Wiesbaden. Dietrichstr.
Halle, Baumstr. 8, Hofmeister-
Drogerie und Apoth., Drog. u.
Parfüm.

Unwiderruflich

Ziehung 19. und 22. Juli.

Wohltätigkeits-

LOTTERIE

zu Gunsten eines Fürsorge- und
Bewahrsamshaus in Kibitzfeld.

4557 Gew. i. Gesamtwerte von Mk.

100 000

50 000

10 000

5 000

5 mal 1000.

Lose à 3 Mk. Porto und Liste

20 Pfg. extra

empfehlen u. versenden Generaldebit.

Ferd. Schäfer

Düsseldorf 24, Königsallee 52.

Auch zu haben in allen kenntlich

gemachten Verkaufsstellen.

W. Ruppert & Co.,

Wahrheitsstr. 5, Tel. 92.

+Mollage nur für Damen.

äussl. gepr. verag. u. Albrecht-

Strasse 11, 1., a. Bahnhof. 36085

Was bedeutet „Kornfranck“ für Haus-
frauen, die mit dem Wirtschaftsgeld
genau rechnen? Nicht mehr und nicht
weniger als die Erfüllung eines nahe-
liegenden Wunsches. „Kornfranck“
ermöglicht der Hausfrau, sich und
ihrer Familie ein gutes Kaffeegetränk
zu gönnen und trotzdem am Wirt-
schaftsgeld zu sparen. „Kornfranck“
verspricht also viel; aber er hält das
Versprechen. „Kornfranck“ geht
aus derselben Kornfrucht hervor,
aus der unser nationales Nahrungs-
mittel, das Brot, gewonnen wird.
„Kornfranck“ ist Roggen-Malz-
Kaffee. In ihm wird etwas durchaus
Neues, Wertvolles geboten. Wer
einmal „Kornfranck“ getrunken
hat, ist ihm dauernd zugetan.

Straussfedern-Manufaktur

*** Bland ***

Wiesbaden,
Friedrichstr. 39, I. Stock
Ecke Neugasse.
En gros. — Detail.

Grösstes Lager in
Straussfedern

Pleureusen
und Reher etc.

Beste und billigste Bezugs-
quelle für Modistinnen
etc. etc.

Bitte genau auf Firma
© **BLANK** ©
zu achten.

Kein Laden-Geschäft.

34971

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugend-
frisches Antlitz, weisse sammet-
weiche Haut und ein reiner,
sartener, schöner Teint. Alles
dies erzeugt

**Steckenpferd-
Lilienmilch-Seife**

à St. 50 Pf., ferner macht

Dada-Cream

rote und rosine Haut in einer

Nacht weich und samtweide.

Zube 50 Pf. in Wiesbaden: I. der

Schönen-Apothek: Otto Kille;

Ferd. Alexi; B. Nachenheimer;

H. Graf; Ad. Gärner; Bruno

Wade; Ernst Kock; H. Zemb;

Louis Himmel; Meib. Götzel;

Dr. Althaus; Dr. C. Ordi-

na; O. Rook III.; Ed. Brecher;

Dugo Altes; Th. Kumpf; Al-

fortia-Drogerie. 24888

Jagdrad - Fahrräder

Beste Marke. Billigste Preise.

Kadenz-
viel
leichter,
sicherer
Aussehen.

Deutsche Waffen- und

Fahrrad-Fabriken

in Krefeld (Hans) Nr. F. 253



Mein Korsettlager umfasst über 200 Nummern nur der allerneuesten Formen und Schnitte
sowohl in einfacher, wie in feiner und feinsten Ausführung.

Während des Ausverkaufs gewähre ich

20 % Rabatt

auf die seitherigen Preise. — Anprobessendungen gerne zu Diensten.

Reformleibchen, Kinderleibchen, Hüftformer, Büstenhalter
in grosser Auswahl.

Telephon 2419. **Ludwig Hess, Webergasse 18.**



85827

Am Montag, den 1. Juli, beginnt unser

Saison-Ausverkauf

Der enorme Zuspruch und das ausserordentliche Interesse, das unserem nur einmal im Jahre stattfindenden Saison-Ausverkauf stets entgegengebracht wird, beweist am besten unsere strenge Reellität und die grossen Vorteile, die wir unserer Kundschaft bieten.

In allen Abteilungen wie:

Wälder, Leinen, Weißwaren
Baumwollwaren, Kleider-Stoffe
Teppiche, Gardinen
Betten und Bettwaren

gewähren wir ohne Ausnahme

10% Rabatt

welche an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Um unsere grossen Vorräte in

KONFEKTION

wie Jacken-Kostüme, Leinen-Kostüme, Tailen-Kleider, Seiden-,
Voile- u. Popeline-Paletots, Kostümröcke, Blusen, Morgenröcke,

möglichst zu räumen, sind solche

ganz bedeutend herabgesetzt

teils bis
zur

Hälfte

des früheren
Preises.

Die Waren sind übersichtlich auf Ständern geordnet und die jetzigen Saison-Ausverkaufspreise auf extra roten Etiketts deutlich mit blauen Zahlen vermerkt.

Frank & Marx,

Kirchgasse 31,
Ecke
Friedrichstrasse.

Jedermann erhält in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Juli

als Geschenk

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes einschliesslich Carton 30 × 36 cm.

Ganz umsonst.

12 Visites, matt
von Mk. 4.— an.12 Kabinetts, matt
von Mk. 8.— an.12 Kabinetts
v. M. 4⁹⁰ an.Spezialabteilung für
Vergrößerung
und Malerei.12 Visites
v. M. 2⁵⁰ an.12 Viktoria, matt
von Mk. 5.— an.12 Prinzess, matt
von Mk. 9.— an.

Atelier Walter

Wellritzstrasse 6.

Sonntags von 9—2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Billigste Preise.

Anerkannt gediegene Arbeit
unter Verwendung von nur erstklassigem Material.

35570

Eine selten günstige u. reelle
Kaufgelegenheit bietet mein
diesjähriger

Saison-Ausverkauf

welcher, wie bekannt, ungeahnte Vorteile beim Einkauf bringt. Es kommen einige enorm billige Gelegenheitsposten in bekannten Fabrikaten zu nie wiederkehrenden Preisen zum Verkauf.

Einige Beispiele:

Kinderschuhe, Grösse 18—21, durchgenähte Sohlen mit Absatz in Vor- und Chevreau, schwarz und braun, Derby, mit und ohne Lacklappen, solange Vorrat Mk. 2.75, Grösse 25 u. 26 nur Mk. 3.—
Kinderschuhstiefel, in verschiedenen weichen Lederarten, sehr viele Einzelpaare, Grösse 27—35 weit unter Preis, jetzt nur Mk. 3.—
Ein weiterer Posten **Kinderschuhstiefel**, sehr solides Fabrikat, unter Garantie, schöne breite Formen, Derby, in schwarz und braun, mit u. ohne Lacklappen, und wasserdichtem Futter, Grösse 27—35, deren früherer Preis bis Mk. 6.50 war, jetzt Mk. 3.— u. Mk. 4.—
Ein Posten **Damenschuhe und Stiefel**, in verschiedener Ausführung, mit und ohne Lacklappen, auch in farbigen, deren früherer Preis bis zu 10 Mk. war, jetzt nur Mk. 4.—

Ein Posten Herren- und Damenschuhstiefel, Schnür- und Knopf, sehr solides Fabrikat, elegante Ausführung, deren früherer Preis bis Mk. 10.— war, jetzt solange Vorrat nur Mk. 6.—
Um meine Leistungsfähigkeit zu beweisen, offeriere einen Posten **günstig erworbener Schuhwaren für Herren u. Damen**, in Goodyear Welt mit dem Fabrikatnamen „System Handarbeit“ „Rahmentarbeit“ Marke „Rhenania“, welche ich wegen Eingangs der Fabrik nicht mehr weiter führen kann, und ein großer Posten **Fabrikat „Engelhardt“**, welches als **erstklassiges Fabrikat** bekannt ist, darunter sehr viele Einzel- und Mutierpaare, deren Verkaufspreis von 10—20 Mk. und höher ist, so lange Vorrat Mk. 10.— und Mk. 7.50

Salbschuhe für Damen u. Herren in schwarz u. braun, darunter ein Posten **seiner englische u. amerikanische**, jetzt sehr billig.
Sandalen, Turnschuhe, Jagd- u. Automobilstiefel, sowie **Vergeltiger** in gediegener Ausführung, kräftige, haltbare Ware, auch sehr billig.
Es lohnt sich selbst für den Beliebigsten, mein Geschäft aufzusuchen und von diesem preiswerten Angebot Gebrauch zu machen.
J. Drachmann.
34939

Bitte meine 4 Auslagen zu beachten.

Neugasse 22, Hauptlager und Verkauf im 1. Stock in 4 Räumen.

Jeder Kunde, der diese Anzeige mitbringt, erhält beim Einkauf von 10 Mk. ein Geschenk.



Der beliebte patentmilch-
geschützte Gosenroßschuh
ist wieder eingetroffen.



Ein Posten **Stiefelstiefel**, solides Fabrikat, deren früherer Preis bis 20 Mk. war, jetzt nur Mk. 3.25.